

<u>Rest Jrs gehört und usszallt</u>	4 gl.	17 ss
S. <sup>a</sup>	40 gl.	
Actum den 8 <sup>ten</sup> Junij 1622: und zalt die dem Tischmacher Georgi [=Georg N] <sup>2</sup>	4 gl.	17 ss
1623 uff dass 1623: han Jch Zuo verrechnen Jtem ... [1½] gl. Stalthüren		
Jtem Jren gwärt uff dass 1623 Jahr.	20 gl.	
Jtem dem Tischmacher Georg von Jrentwegen	14 gl.	
Jtem	6 gl. Zalt	
1624 Jtem uff dass 1624: Jren gwärt gägen minem Müller [Hans <b>Füglistaller</b> auf der Wälismühle in Bremgarten, die damals freilich noch im Besitze von <b>Konrad III.</b> Zurlauben war] umb ein halb Müt ker[nen] den 3 <sup>ten</sup> Meyen 1624	3 gl.	20 ss
Jtem Jm underen Stal ein gantz Nüw Fenster vom glaser machen lassen wie Jch die stengle darzuo geben	1 gl.	20 ss
Jtem dass ander auch dem Gf. Jörgi davon	1 gl.	5 ss
Jtem Jren geben der Müller Jn der wuchen vor Pffingsten [- Pffingsten feierte man 1624 am 26. Mai -] ein vtl. Kernen		25 bz.
Jtem Jren geben uff Pffingsten Jahrmärcht	6 gl.	
Jtem soll Jch Jrentwegen dem Müller Zalen daran gwärt 9 gl. ist Zalt	12 gl.	
Jtem dem hanss Lorentzen [=Lorenz] Zalen	7 gl.	13 ss
Zalt		
Rest	6 gl.	27 ss
die han Jch Jren gschickht by miner Jungk Frauen den 12 <sup>ten</sup> Junij 1624:		
A.º 1625 dem dekhan [des Dekanates Mellingen und Pfarrer von Villmergen, Bernhard <b>Stalder</b> ] Jrentwegen alts so sy schuldig gsyn	1 gl.	30 ss"

- 1) Zur Frage des Wohnsitzes von Beat II. Zurlauben in Bremgarten s. Zurlaubiana AH 134/210.
- 2) Bis hierher ist die ganze Rechnung durchgestrichen.

---

AH 134, 275

## 139

1636 Oktober

A

### NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU DEN STREITIGKEITEN MIT DEN KAPUZINERN]

H Franciscana 11 (Juni 1972) 4. Heft, 87 Nr. 243

---

"Jndenk h wye arglistig Jüngst vorm Capuc: Cappitel [in Bremgarten]

mich der gwardian [von Zug, Karl **Schwarz**] angredt wegen der mäss Zu Zürich. Ob nit es daruff angesechen mich wegen der frystellung zuo erkundigen. Ohn Zwyffel, hat er gwartet Jch wurde sagen, Ja wan man die Predicanten auch lyden wolte etc. welches mier, Got Lob nie Jnn sinn khommen etc.

NB. wass mier P. ...[?]<sup>1</sup> grede dz er sich berüembt habe mich einist erforschen khönnen wass Nüws uss Frankh[reich] sige: mit compassion die er erzeugt habe.

[Fähnrich] Lorentz Fry [=Frei]<sup>2</sup> sagt dz verschinen Mitwuchen sig Jm Recht (wäre den 23<sup>ten</sup> ... [Oktober] gsyn) zuo Jm khommen Caspar **Sidler** anzeigende sölle uff Burg khommen zum veter hauptman [Kaspar **Brandenberg**] etc. sigend Jren etlich byeinandern wöllend ein rathschlag fassen aber by Eiden verbieten dz Niemand Nüt darum sagen sölle. Es traffe an den [alt] Amman [Beat II.] Zurlauben und [Paul] **Bengg** sigend darbj [die Stadt- und Amtsräte, der alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] **W[ickart]**, haupt[m. Jakob] **Heinrich** ... [und Georg] **Sidler**. Jtem Michel Spekh [=Speck] [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Michael] Spekh [=Speck], Melcher Stokhlin [=Stocklin]. er aber habe nit wellen gahn, sonst sige der Bartlj **Moos** auch darby gsyn welle es von Jm erfahren und mich berichten.

die brüllen über mich sind disere. Jch hab die frystellung rathen wellen und dz ein Praedicant sölte Zuo St. Oswald Predigen.

Jtem von [Henri I<sup>er</sup>, Duc de] ... **Rohan** [dem Lieutenant général Frankreichs in Bünden] Jm Thurgouw geldt empfangen.

Jtem sagt mier nachgents, [der] **Schönbrunner**, dz wan ein gmeind gsyn wäre, wye man die hudlern billich straffen wellen, wurde alles in einem recess wye er sagt fürhin kommen syn über mich: erstlich wye ich Zuo Solothurn den ersten Rath darzuo geben dass die Puren Jn der Cluss [- Kluserhandel 1632 -]<sup>3</sup> grichtet worden.

Jtem über Benggen komme dess Kesselringshandel [im Thurgau]<sup>4</sup> fürhin, auch über mich dz Jch auch darinn gehandelt etc.

diss vernommen den Montag vor Simonis & Judae unserm hochzyt<sup>5</sup> den 27<sup>ten</sup> octobris [1636].

Jam stulti de me falsò in sua carmina fingunt, sed stulti referunt nil nisi stultitiam.

[Der] Statschr[eiber der Stadt Zug, Johann Gebhard **Zumbach**] Zeigt ahn, sy habend auch den Anschlag, wegen sigels, dass durch den Statthalter von Statt und Amt [Zug, Konrad **Brandenberg**] kheine Burgerliche sachen mehr soolten gesiglet werden.

N.<sup>a</sup> wye artlich angesächen syn schöne Stathaltery zuo becrefftigen! und fähler mit dess Soren [=Sorerer NN] hooffs sigel zu verquanten, da er dz sinig unbefüegt uffgetrukht. Jtem ob vonnöten dass die Ober-

vögt [in den stadtzugerischen Vogteien] alle teilungen siglen schni-  
den schaben".

- 1) Der vorausgehende Name kann nicht mehr gelesen werden.
- 2) Dieser und alle Nachfolgenden stammten aus Zug.
- 3) Zurlauben fungierte in diesem Streit als Vermittler, s. u.a. Zurlaubiana AH 9/75.
- 4) s. ebenda etwa AH 129/48
- 5) Damit dürfte wohl die Hochzeit von **Beat Jakob I.** Zurlauben mit Maria Barbara **Reding** gemeint sein; nach dem Zuger Ehebuch erfolgte diese jedoch am 29. Oktober 1636.

---

AH 134, 276

## 139A

[1636 Oktober?]

SCHREIBEN [VON UNBEKANNT AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BE-  
AT II. ZURLAUBEN]

---

"Mein hoch Erent her schwager [alt] amen ich hüt verstanden das die  
veschinen tagen uf der Lebern [=Löbern, Gem. Zug] Ein burst by 10  
oder 12 by Ein ander gsin die habent zusammen gschworen das keiner  
von den ander nit söl usgred rad sägen söle ich han verstanden Es  
sig uf üch und der [alt] Stadhalter [Paul] bengter [=Bengg] gedüet  
her sch[wager] amen Jr welend den f[ähnrich] lorentz fry [=Frei, von  
Zug] hinig zu üch Jm gheim beschickten Er wird üch Bricht<sup>1</sup> gäb von  
diser schacht wägen dan Er hat auch dar hin sölen und der melcher  
**küng** [von Zug] sy habent nit da hin welen und das Jm gheim zu Erfar-  
ren".

- 1) s. Zurlaubiana AH 134/139

---

Original? - AH 134, 276<sup>v</sup>

## 140

1653 November

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,  
DEM VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG]

---

"[1.] die bedenkhen über H L[andvogt im Amt Ruswil, Rudolf] Möhren